

Medieninformation

27. November 2013

Reinigungsbranche:

Erfolgreiche erste Halbzeit der Bewusstseinskampagne «fair-clean»

Zürich.-Als die Reinigungsbranche 2011 ihren Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die Jahre 2011-2015 erneuerte, startete sie gleichzeitig die auf fünf Jahre angelegte «fair-clean»-Bewusstseinskampagne. Unter dem Motto «Saubere Sache – Fairer Preis» setzt sich die Branche seither für eine höhere Wertschätzung der Reinigungsberufe ein. In der Halbzeit ihrer Kampagne zieht die Reinigungsbranche eine positive Zwischenbilanz: Mittels Medienberichten, Info-Mailings und Info-Veranstaltungen wurde die Öffentlichkeit verstärkt auf die schwierigen Arbeitsbedingungen, die Bedeutung der Branche sowie auf deren attraktive Aus- und Weiterbildungschancen aufmerksam gemacht.

In der Reinigungsbranche arbeiten rund 65'000 Personen aus über 100 Nationen. Selten sichtbar, tragen sie einen wichtigen Teil zum Werterhalt von Immobilien und zum Wohlbefinden der Menschen bei. Technologische Fortschritte und kontinuierliche Professionalisierung haben in den letzten Jahrzehnten das Berufsbild der Reinigungsfachleute stark verändert. Dass eine Ausbildung zum Gebäudereiniger attraktive Aufstiegschancen bietet, ist noch wenig bekannt. Aus diesem Grund startete die Reinigungsbranche im Juni 2011 eine Bewusstseinskampagne.

Breite Information der Öffentlichkeit

Mit Schlagzeilen wie „Mehr Lohn für Reinigungskräfte“, „Professionelle Reinigung hat ihren Preis“, „Saubere Schweiz – wer sorgt dafür?“ oder „Putzen können alle, ich reinige“ hat die Branche seit dem Beginn der Kampagne über 130 Artikel in Zeitungen und Zeitschriften publiziert, sowie 21 Beiträge in Radio und Fernsehen ausgestrahlt. Insgesamt wurden so über 8.4 Millionen Leserinnen und Leser sowie Zuhörerinnen und Zuhörer auf die Botschaften der Reinigungsbranche aufmerksam gemacht. „Uns ist es ein grosses Anliegen, dass korrekte Begriffe wie „reinigen“ und „Reinigungsmitarbeitende“ und nicht „putzen“ oder „Putzfrau“ verwendet werden“, betont Jasmine Jost, Präsidentin Allpura, Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen. „In der Öffentlichkeit soll durch die Verwendung dieser Bezeichnungen das Bewusstsein wachsen, dass Reinigungsberufe anspruchsvoll und wichtig sind. Dies wiederum trägt dazu bei, dass unsere Mitarbeitenden für ihre wertvolle Arbeit mehr Anerkennung erhalten.“

Unterstützung der Reinigungsfirmen

Doch nicht nur mit Medienarbeit unterstützt die Reinigungsbranche ihre Mitglieder. Im Frühling erhalten die Reinigungsunternehmen jeweils Informations-Material, das sie ihren Kunden zustellen können. Dieses erklärt den Zusammenhang zwischen GAV und Preisbildung. Denn die im

www.fair-clean.ch: Eine Kampagne der Reinigungsbranche.

GAV festgeschriebenen jährlichen Mindestloohnerhöhungen von 2-2.5 Prozent bringen es mit sich, dass die Reinigungsunternehmen ihre Preise entsprechend anheben müssen. In einer Branche, in der häufige Ausschreibungen und Preisdruck Alltag sind, ist dies eine schwierige Entwicklung. Die Kampagne unterstützt deshalb die Anstrengungen der Branche, faire Ausschreibungen zu fördern. So bietet unter anderem der Verband der Schweizer Reinigungs-Unternehmen Allpura kostenlose Ausschreibungs-Software an. Diese soll es den Auftraggebern erleichtern, ihre Reinigungsaufträge zu fairen Konditionen auszuschreiben und somit für Transparenz und Vergleichbarkeit der offerierten Leistungen zu sorgen.

Dringend benötigter Nachwuchs

Die Lehre zum Gebäudereiniger gibt es erst seit 15 Jahren, daher ist dieser Beruf noch kaum bekannt. Die Reinigungsbranche benötigt aber dringend Nachwuchs, denn gut ausgebildete Fachkräfte sind Mangelware, wie Willi Stähli, Leiter Lehrlingsausbildung Allpura betont: „Wir sind eine Branche mit Wachstumspotential. Der korrekte Umgang mit Reinigungsmitteln und -maschinen verlangt viel Know-how, darum sind professionell geschulte Gebäudereiniger ein Muss.“ Gerade unter den Schulabgängern fristet der Beruf jedoch noch ein Schattendasein. Dass eine Ausbildung in der Gebäudereinigung viele Aufstiegschancen bietet, ist den wenigsten bekannt. Aus diesem Grund lud die Reinigungsbranche im Sommer Berufsberater, Lehrer und Behördenvertreter in ihr Ausbildungszentrum Reinigung in Rickenbach/SO ein, um über die Ausbildung und die Karriere-Möglichkeiten zu informieren.

Es bleibt noch viel zu tun

Auch in den kommenden Jahren wird die Reinigungsbranche ihre Unternehmen mit Informations-Material, Schulungsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Medienarbeit weiter unterstützen. „Seit dem Start der Kampagne haben wir bereits einiges erreicht“, sagt Rita Schiavi, Präsidentin Paritätische Kommission Reinigung. „Damit ist ein Anfang gemacht, aber es bleibt noch viel zu tun auf dem Weg zur Überzeugung, dass Sauberkeit ihren Preis hat und dass die Mitarbeitenden unsere Anerkennung verdient haben.“

((Infokasten))

Bewusstseinskampagne «Saubere Sache – Fairer Preis»

Die Verhandlungspartner Allpura, VPOD, Syna und Unia haben unter dem gemeinsamen Absender der Paritätischen Kommission Reinigung im Jahr 2011 eine auf fünf Jahre angelegte Bewusstseinskampagne mit dem Slogan «Saubere Sache – Fairer Preis» lanciert. Mit dieser Kampagne will die Reinigungsbranche auf ihre schwierigen Arbeitsbedingungen, die Bedeutung der Branche und deren Ausbildungs- und Aufstiegschancen aufmerksam machen. Damit soll langfristig erreicht werden, dass die Branche eine höhere Wertschätzung und ein besseres Image

www.fair-clean.ch: Eine Kampagne der Reinigungsbranche.

gewinnt. Dreh- und Angelpunkt der Kampagne ist die Website fair-clean.ch. Auf dieser finden Besucher die wichtigsten Argumente, aktuelle Informationen rund um die Branche sowie wissenswerte Hintergrundinformationen.

*** Text endet ***

Bildmaterial über die Reinigungsbranche:

<http://azr-rickenbach.ch/news/mediencorner/>
<http://allpura.ch/medien/mediencorner/>
<http://fair-clean.ch/#/aktuell-medien/downloads>

Kontakt für Interviews und Medienanfragen:

Sabine Bosshardt, Geschäftsführende Partnerin
Zenhäusern & Partner AG
Tel. +41 (0)44 386 40 02
E-Mail: bosshardt@zen-com.com

www.fair-clean.ch: Eine Kampagne der Reinigungsbranche.